Bundesverwaltungsamt

MÜNZWETTBEWERB

2-EURO-GEDENKMÜNZE HANS-DIETRICH GENSCHER



ERGEBNISPROTOKOLL
JULI 2026

Impressum

Bundesrepublik Deutschland
vertreten durch das
Bundesministerium der Finanzen

Koordination, Durchführung und Protokoll des Münzwettbewerbs:
Bundesverwaltungsamt
Referat VM II 2 – Münze Deutschland; Münzwettbewerbe

Leitung: Mathias Bamberg
Projektleitung: Timo Stingl

© 2026

INHALTSVERZEICHNIS

1. TEIL Ergebnisprotokoll

TOP 1 Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichts 4
TOP 2 Eröffnung der Preisgerichtssitzung 4
TOP 3 Bericht der Vorprüfung 4
TOP 4 Informationsrundgang 4
TOP 5 Wertungsrundgänge (1-3) 4
TOP 6 Festlegung der Rangfolge 4
TOP 7 Schriftliche Beurteilung des Preises 5
TOP 8 Empfehlung des Preisgerichts 5
TOP 9 Unterzeichnung des Protokolls 5
TOP 10 Öffnen der Verfasserumschläge 6
TOP 11 Abschluss der Preisgerichtssitzung 6

2. TEIL Anhang

Einzelberichte (aus dem Vorprüfbericht) 7
Tarnzahl 1150 A+B Joachim Dimanski, Halle (Saale) 7
Tarnzahl 1151 Irene Pätzug, Berlin 7
Tarnzahl 1152 A+B Martin Dašek, Staré Hradiště (CZ) 7-8
Tarnzahl 1153 Adelheid Fuss, Potsdam 8
Tarnzahl 1154 Ulrich Böhme, Stuttgart 8

1. TEIL	Ergebnisprotokoll der Preisgerichtssitzung
Termin:	2. Juli 2026
Beginn:	09:30 Uhr
Ort der Sitzung:	BVA, Dienstsitz Berlin-Weißensee, DGZ-Ring 12
Teilnehmer:	siehe Anwesenheitsliste und TOP 1

TOP 1 Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichts

TOP 2 Eröffnung der Preisgerichtssitzung

Thema Hans-Dietrich Genscher (1927-2016)
Hans-Dietrich Genscher war einer der bedeutendsten deutschen Politiker im 20. Jahrhundert. Aus einem Vorort von Halle an der Saale stammend, flfloh er 1952 aus der DDR in die Bundesrepublik Deutschland. Hier trat er sofort der Freien Demokratischen Partei (FDP) bei, wurde 1959 Fraktions- und 1962 Bundesgeschäftsführer. Als stellvertretender Parteivorsitzender leitete er zusammen mit Walter Scheel seit 1968 die Hinwendung zur Sozialdemokratie ein.
Als Innenminister der sozialliberalen Koalition zwischen 1969 und 1974 stieß er zahlreiche Reformen in der Gesellschaftspolitik an, verstärkte die Maßnahmen zur Inneren Sicherheit und legte den Grundstein für die bundesdeutsche Umweltpolitik. Als Vorsitzender der Freien Demokratischen Partei (FDP) von 1974 bis 1985 war er der Garant für eine verlässliche Zusammenarbeit innerhalb der sozialliberalen Koalition, die er erst dann aufgab, als die wirtschafts- und sicherheitspolitischen Differenzen mit der SPD unüberbrückbar wurden und aus seiner Sicht die „Wende“ von 1982 unvermeidlich schien. Als Außenminister und Vizekanzler von 1974 bis 1992 war er die treibende Kraft bei Zustandekommen und Durchführung der „Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa“ (KSZE). Diese öffnete „das Tor für grundlegende Veränderungen in Europa, auch für ein neues Verhältnis zwischen West und Ost“. Beständigkeit und Berechenbarkeit wurden unter Hans-Dietrich Genscher zum dauerhaften Markenzeichen deutscher Außenpolitik. Genscher besaß ein großes Gespür für sich bietende Chancen. Sein Appell, den sowjetischen Staats- und Parteichef Michael Gorbatschow „ernst zu nehmen“, ebnete den Weg für die große „Sternstunde der Diplomatie“, an deren Umsetzung zur deutschen Einheit 1989/90 er in vorderster Linie mitwirkte. Auch als Elder Statesman hat Genscher nach seinem Rücktritt als Außenminister 1992 und dem Ende seines Bundestagsmandats 1998 bis zu seinem Tod noch erheblichen Einflfluss auf die Politik genommen. Er blieb als Berater in außenpolitischen Belangen gefragt und begleitete als Ehrenvorsitzender wichtige strategische Entscheidungen innerhalb der FDP.

TOP 3 Bericht der Vorprüfung

TOP 4 Informationsrundgang

TOP 5 Wertungsrundgänge

TOP 6 Festlegung der Rangfolge

TOP 7 Schriftliche Beurteilung des 1. Preises

1. Preis Tarnzahl 1154



Der Entwurf zeigt in der rechten Hälfte des Münzrundes eine Porträtansicht Hans-Dietrich Genschers im Dreiviertelprofil und mit der – für diesen Lebensabschnitt in den 1980er-Jahren – typischen Haarlocke und Brille. Büstenhaft sind eine die Schulterpartie mit Anzug, Hemdkragen und Krawatte angerissen. Die Darstellung des damaligen Innen- und Außenministers besticht durch ihre handwerkliche Qualität und feine Reliefgestaltung. Der spätere „Architekt der Einheit Europas“ blickt zuversichtlich den Betrachter an. Der horizontal ausgerichtete Schriftblock mit Namen, Lebensdaten, Ausgabejahr, Ausgabeland und Münzzeichen füllt gekonnt den unteren linken Bereich des Münzbildes. Durch den darüber liegenden Freiraum gewinnt die Darstellung eine ausgewogene, ruhige und dabei moderne Anmutung.

Künstlerkürzel XY =

Nachrücker Tarnzahl 1153



TOP 8 Empfehlung des Preisgerichts

TOP 9 Unterzeichnung des Protokolls

TOP 10 Öffnen der Verfasserumschläge

Rundgang	Tarnzahl	Verfassende
1. RG	---	---
2. RG	1150 A+B	Joachim Dimanski, Halle (Saale)
	1151	Irene Pätzug, Berlin
	1152 A	Martin Dašek, Staré Hradiště (CZ)
3. RG	1152 B	Martin Dašek, Staré Hradiště (CZ)
1. Preis	1154	Ulrich Böhme, Stuttgart
Nachrückerin	1153	Adelheid Fuss, Potsdam

TOP 11 Abschluss der Preisgerichtssitzung

Aufgestellt: Berlin, den 02.07.2026

Verfasser: Joachim Dimanki, Halle (Saale)

1150 A

Bildseite:



Verfasser: Joachim Dimanki, Halle (Saale)

1150 B

Bildseite:



Verfasserin: Irene Pätzug, Berlin

1151

Bildseite:



Verfasser: Martin Dašek, Staré Hradiště (CZ)

1152 A

Bildseite:



Verfasser: Martin Dašek, Staré Hradiště (CZ)

1152 B

Bildseite:



Verfasserin: Adelheid Fuss, Potsdam

1153

Bildseite:



Verfasser: Ulrich Böhme, Stuttgart

1154

Bildseite:

